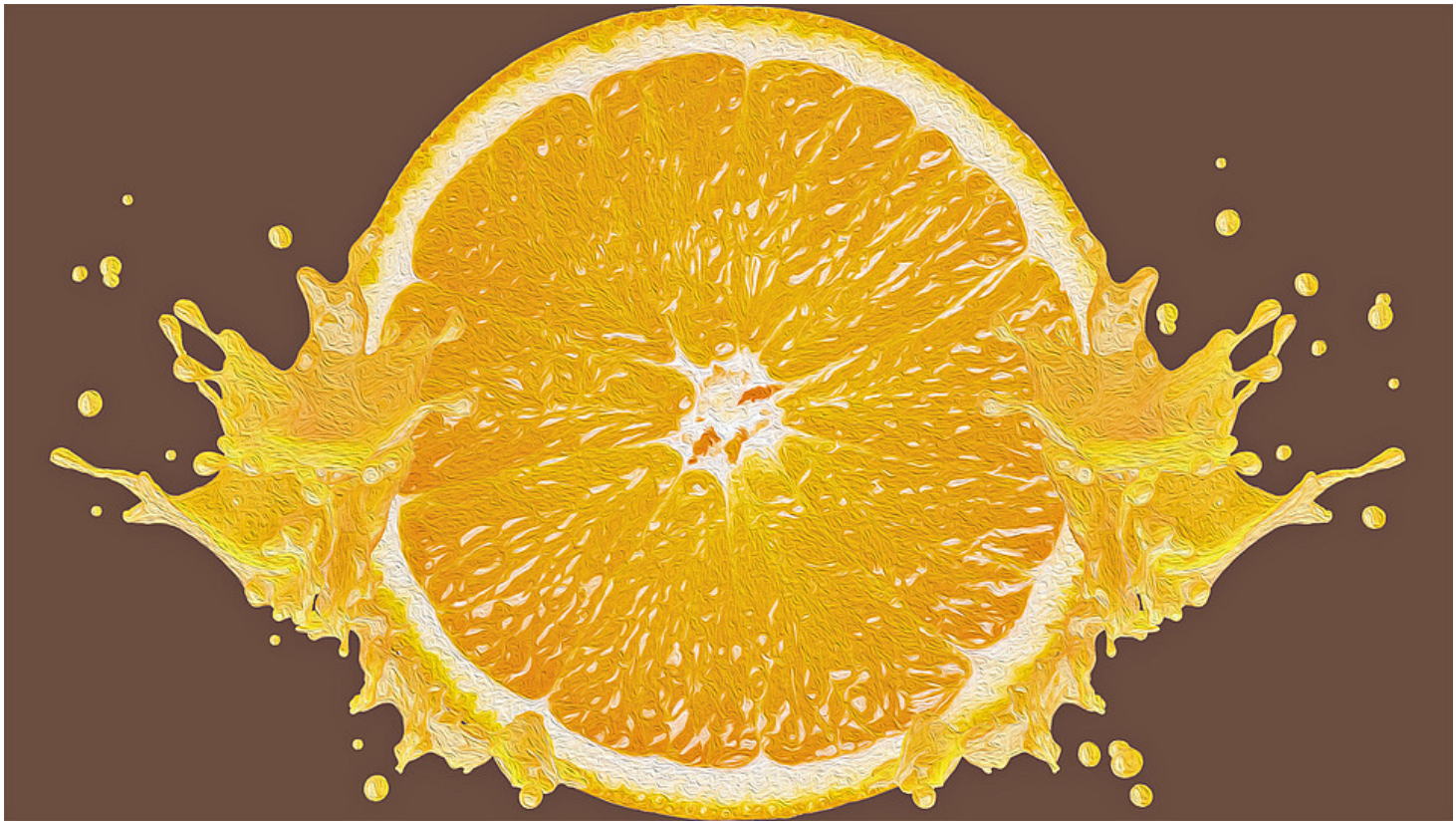
DVZ
Deutsche Verkehrs-Zeitung





# Dederich Spedition: Alle Daten in einem System für Eckes-Granini-Auftrag

Foto: Fotolia

26. Februar 2019

Erst digitalisieren, dann Auftrag: Nach diesem Rezept gelang der J. L. Dederich Spedition im Jahr 2016 eine wesentliche Umsatzsteigerung am Stammsitz Meckenheim. Der Transportkunde Eckes-Granini Deutschland wünschte sich seinerzeit, dass Dederich auch als Lagerdienstleister für den Saftproduzenten tätig wird.

Zu den Bedingungen zählte jedoch, dass der Spediteur über ein modernes Warehousemanagementsystem (WMS) mit SAP-Schnittstelle verfügt. Von Anfang an sollte der Datenaustausch für alle Ein- und Auslagerungen zwischen Eckes und Dederich ausschließlich digital erfolgen. Außerdem erwartete der Großverlader einen exakten Überblick über die Standorte aller Paletten mit Mindesthaltbarkeitsdaten und Chargennummern.

„Uns war sofort klar, dass wir zum Erfüllen der Anforderungen in eine neue Software investieren mussten“, erinnert sich Ralph Walter, der bei Dederich unter anderem die Bereiche IT und Qualitätsmanagement verantwortet. Ihm schwebte eine Lösung vor, die nicht nur die


Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für www.weberdata.de. Rechte für einzelne Downloads und Ausdrucke für Besucher der Seiten genehmigt von DVV Media Group.

Lagerverwaltung mit integrierter Scannung, sondern zugleich auch das Transportmanagement beherrscht. Sämtliche Auftrags- und Stammdaten aller Kunden sollten nur noch mit einem einzigen System verarbeitet, disponiert, abgerechnet und archiviert werden.

Auf der Suche nach einem passenden Softwareanbieter mit SAP-Know-how stieß Walter auf Weber Data Service und die Lösung Disponent Plus. Walter hatte im Rahmen des Auswahlprozesses drei Anbieter unter die Lupe genommen. Bei der Einführung der Lösung konzentrierte sich Dederich zunächst auf das Modul für die Lagerverwaltung. Zu den größten Herausforderungen zählte dabei die Anbindung an das SAP-System von Eckes-Granini. Insgesamt mussten acht Idoc-Schnittstellen für verschiedene Im- und Exportverfahren realisiert werden.

## Schnittstelle zur Buchhaltung

Über die Idoc-Schnittstellen werden Auftrags- und Statusinformationen sowie Stammdaten übertragen. Dabei kam es dem Getränkeproduzenten darauf an, zu jeder Zeit den aktuellen Status der Waren im Lager des Dienstleisters sehen zu können. Hinzu kam eine Datev-Schnittstelle zum Anbinden der Buchhaltung. „Im Zuge der Realisierung haben sich die Spezialisten von Weber Data Service direkt mit unserem Kunden in Verbindung gesetzt, was uns sehr viel Arbeit erspart hat“, berichtet Walter.

Durch die Integration in SAP werden jetzt die Auftragsdaten zu den bei Eckes-Granini produzierten Paletten nahtlos in die Lagerverwaltung von Dederich überspielt. „Ich kann jederzeit am Monitor sehen, welche Aufträge im Zulauf sind und welche Partien demnächst abgeholt werden und bereitzustellen sind“, erklärt Thomas Seidel, der das speziell für Eckes-Granini angemietete Palettenlager mit 5.200 Stellplätzen verantwortet.

Sobald die elektronisch avisierten LKW den Betriebshof von Dederich erreichen, werden zunächst die Auftragsdaten verglichen, bevor das Be- oder Entladen der mit Barcode versehenen Paletten beginnt. Dabei wird jeder Ladungsträger mit einem Handscanner erfasst und jeder Scan an die Lagerverwaltung und von dort an SAP übertragen. „Auf diese Weise kann ich den Be- und Entladefortschritt Palette für Palette mit exakten Inhaltsangaben in Echtzeit am Monitor verfolgen“, berichtet Sachbearbeiterin Nicoline Ludwig, die den Zeitvorteil beim Be- und Entladen mit Hilfe des Scanners auf rund 40 Minuten pro LKW schätzt. „Ohne das System müssten wir jede Palette anhand von Papierlisten einzeln abhaken.“ Ludwig fertigt gemeinsam mit ihrem Kollegen rund 20 LKW pro Tag ab.

Disponent Plus sorgt bei Dederich aber nicht nur für akkurates und schnelles Be- und Entladen, sondern auch für eine exakte Chargenverfolgung mit integrierter Überwachung der Mindesthaltbarkeitsdaten (MHD). Für jedes Produkt hat Eckes-Granini Restlaufzeiten definiert, die zwischen 90 und 360 Tagen variieren. Nach deren Unterschreitung müssen die betreffenden Paletten gesperrt und in einen abgetrennten Lagerbereich transportiert werden.

Das WMS unterstützt diese Aufgabe mit Umlagerungsaufträgen und eindeutigen Hinweisen, die beim Sannen der betreffenden Barcodes auf dem Display der Handhelds erscheinen. Zeitgleich werden die automatisch erzeugten Sperrlisten von der Lagerverwaltung an SAP übertragen. „Eckes-Granini entscheidet dann über das weitere Vorgehen“, erklärt Seidel, der die Digitalisierung der Lagerprozesse nicht mehr missen möchte.


Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für www.weberdata.de. Rechte für einzelne Downloads und Ausdrucke für Besucher der Seiten genehmigt von DVV Media Group.

## Transportmanagement folgt

Ein weiterer großer Vorteil entsteht beim Abrechnen der Lagerentgelte, das einmal wöchentlich per WMS angestoßen wird. Der Effizienzgewinn gegenüber der vorherigen Lösung mit Excellisten ist immens: Aufgrund des hohen Automatisierungsgrads und dem problemlosen Abgleich zwischen WMS und SAP spart sich Dederich pro Monat rund zwei Arbeitstage.

Ähnliche Effekte erwartet der Spediteur von der bis zum Sommer dieses Jahres geplanten Einführung der Transportmanagement-Module. Dann werden auch die Transportaufträge mit Disponent Plus verarbeitet, und der Logistikdienstleister verfügt über durchgehend digitalisierte Prozesse zwischen Verlader, Lager und Empfänger – und das bei überschaubarem Aufwand.

> Ohne das System müssten wir jede Palette mit Papierlisten abhaken.

*Nicoline Ludwig, Sachbearbeiterin bei Dederich*

## J.L. Dederich Spedition

Der mittelständische Logistikdienstleister beschäftigt 67 Mitarbeiter und verfügt über einen eigenen Fuhrpark mit 45 Sattelzügen. Am Stammsitz in Meckenheim sowie in Ballenstedt betreibt das Unternehmen drei Standorte mit einer Gesamtfläche von rund 70.000 $m^2$.

**Artikel**

von Marcus Walter



Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für www.weberdata.de. Rechte für einzelne Downloads und Ausdrucke für Besucher der Seiten genehmigt von DVV Media Group.